



## **SP-Gemeinderatskandidat Qendrim Ibrahimimi stellt sich vor**

**An den kommenden Gemeinderatswahlen vom 1. Mai 2016 stellt sich auch der in Oberarth wohnhafte Qendrim Ibrahimimi als Kandidat zur Verfügung. Wer ist Qendrim Ibrahimimi und was motiviert ihn dazu, ein politisches Amt anzustreben? Qendrim Ibrahimimi stellte sich unseren Fragen.**

*Bitte, Qendrim Ibrahimimi, stellen Sie sich in ein paar Sätzen vor.*

Mein Vorname ist Qendrim, mein Nachname Ibrahimimi. Ich bin in Goldau aufgewachsen und wohne nun in Oberarth. Ich bin verheiratet und werde in diesem Jahr 30 Jahre alt. Von Beruf bin ich diplomierter Architekt FH. Ich habe eine um 6 Jahre jüngere Schwester und einen um 11 Jahre jüngeren Bruder.

*Was bewegt Sie dazu, für den Gemeinderat zu kandidieren?*

Wie oben erwähnt, bin ich in der Gemeinde Arth aufgewachsen und fühle mich hier wohl. Ich finde aber auch, dass die Gemeinde Potenzial hat sich zu entwickeln und zu verbessern. Da ich gerne Verantwortung übernehme, ist es für mich nahe liegend, zu kandidieren und mich für das Wohl vieler Bürgerinnen und Bürger zu engagieren.

*Was gefällt Ihnen besonders an der Gemeinde?*

Ich schätze die gute Lage, die umliegende Natur und die Überschaubarkeit der Gemeinde, in der man sich trotz der fast 11'000 Einwohnerinnen und Einwohner kennt und grüsst. Ich mag auch die Sauberkeit. Besonders vorteilhaft finde ich die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Ich bin in nur 27 Minuten in Luzern, in 38 Minuten in Zürich oder in rund 2 Stunden in Lugano. Das ist wirklich toll.

*Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial in der Gemeinde?*

Ich bin der Meinung, dass der Wiedererkennungswert der Gemeinde durch die nachhaltige Sanierung von Bauten erhalten werden kann. Das Wachstum von Neubauten sollte etwas weniger schnell voranschreiten, Kulturland sollte besser geschützt werden.

*Wenn Ihre Kolleginnen und Kollegen drei Eigenschaften von Ihnen nennen müssten, welche würden sie nennen?*

Ich denke, dass ich eine rasche Auffassungsgabe habe, effizient arbeiten kann und über viel Ausdauer verfüge.

*Ihre Eltern stammen aus dem Kosovo. Welche Beziehung haben Sie zu diesem Land?*

Das politische Geschehen im Kosovo verfolge ich nur am Rand. Doch besuche ich das Land meiner Grosseltern immer wieder. Beim letzten Mal hatte ich vier Schweizer Kollegen mit dabei. Wir besuchten unter anderem die Baustelle der neuen Mutter-Theresa-

Kathedrale in Pristina. Es handelt sich dabei um eine dreischiffige Basilika, welche in einer modernen Form der italienischen Romanik gebaut wird. Es ist speziell, dass heutzutage ein sakraler Bau in einem Baustil aus dem Jahre 1000 erbaut wird, noch dazu mitten im Zentrum und in einem Land, in welchem Christen und Muslime wie Brüder und Schwestern zusammenleben.

Ich bin der Meinung, dass man auch von Entwicklungsländern etwas lernen kann, indem man mitverfolgen kann, wie sich etwas entwickelt oder nicht so läuft, wie wir es gewohnt sind.

*Sind Sie gläubig?*

Ja, ich glaube an Gott und an das Gute im Menschen. Das genügt mir.

*Sie haben das Schweizer Bürgerrecht, sind beruflich bestens qualifiziert, zeigen mit Ihrer Kandidatur, dass Sie auch politische Verantwortung übernehmen möchten. Gibt es ein Rezept für eine erfolgreiche Integration?*

Wenn dein Herz für die Schweiz schlägt, du auch in deutscher Sprache denkst, schreibst oder sogar träumst, wenn du mit den Bräuchen und Sitten bestens vertraut bist, dann bist du automatisch integriert. Dass man es mit einem ausländischen Namen nicht immer einfach hat, weiss ich natürlich bestens. Doch allein der Name sagt noch nicht viel aus.

*Und zum Schluss noch etwas Kulinarik. Was ist Ihr Lieblingsessen und Ihr Lieblingsgetränk?*

Mein Lieblingsessen ist Bratwurst mit Rösti an Zwiebelsauce. Zu trinken mag ich am liebsten Wasser. Generell finde ich, dass unsere Gesellschaft unser qualitativ hochwertiges Wasser mehr schätzen sollte.

*Herr Ibrahim, besten Dank für dieses Gespräch.*

*SP-Parteileitung Arth-Goldau*



[Bild: ] SP-Gemeinderatskandidat Qendrim Ibrahim